

Multimorbiditätsmuster in der hausärztlichen Versorgung (MultiCare 1)

Ingmar Schäfer, Heike Hansen, Attila Altiner, Kerstin Barth, Horst Bickel, Monika Bullinger, Lena Ehreke, Angela Fuchs, Jochen Gensichen, Ferdinand M. Gerlach, Susanne Höfels, Olaf von dem Knesebeck, Hans-Helmut König, Wolfgang Maier, Juliana J. Petersen, Jana Prokein, Steffi Riedel-Heller, Anja Rudolph, Gerhard Schön, Sven Schulz, Karl Wegscheider, Jochen Werle, Siegfried Weyerer, Birgitt Wiese, Hendrik van den Bussche

Fragestellung

Ziele der MultiCare 1-Studie:

- Identifikation von häufigen Mustern von Krankheitskombinationen bei älteren Menschen in der hausärztlichen Versorgung.
- Beobachtung der Entwicklung dieser Muster im Zeitverlauf.
- Analyse der Beziehung zwischen psychischen und somatischen Erkrankungen in diesen Mustern.
- Identifikation von Prädiktoren für den Verlauf der verschiedenen Multimorbiditätsmuster.
- Untersuchung der somatischen, psychischen und sozialen Folgen der Muster.
- Analyse der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen und der Kosten.

Methodik

MultiCare 1 ist eine multizentrische prospektive Kohortenstudie in acht Studienzentren. Die Patienten werden in Hausarztpraxen rekrutiert.

Wichtigste Einschlusskriterien:

- Mindestens drei Erkrankungen aus einer Liste aus 29 Krankheitsgruppen.
- Alter zwischen 65 und 85 Jahren.
- Wenigstens ein Hausarztkontakt im letzten Quartal.

Wichtigste Ausschlusskriterien:

- Unterbringung in einem Pflegeheim.
- Patient ist dem Hausarzt nicht ausreichend bekannt (z.B. in Vertretung behandelt).
- Teilnahme an anderen wissenschaftlichen Studien.

Stichprobe

Insgesamt wurden 3.199 Patienten in die Studie eingeschlossen:

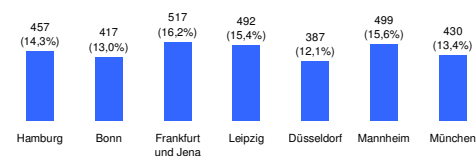


Abb. 1: Rekrutierungszahlen der Studienzentren

Das mittlere Alter betrug $73,8 \pm 5,2$ Jahre bei Baseline. 58,2% der Patienten waren weiblich.

Danksagung

Wir danken für die Unterstützung bei der Erhebungsarbeit

Corinna Contentius, Rebekka Maier, Vera Kleppel, Karola Mergenthal, Christine Müller, Michaela Schwarzbach, Wibke Selbig, Astrid Steen, Miriam Steigerwald, Meike Thiele

Diagnosegruppen

Die untersuchte Population weist folgende chronische Krankheiten auf:

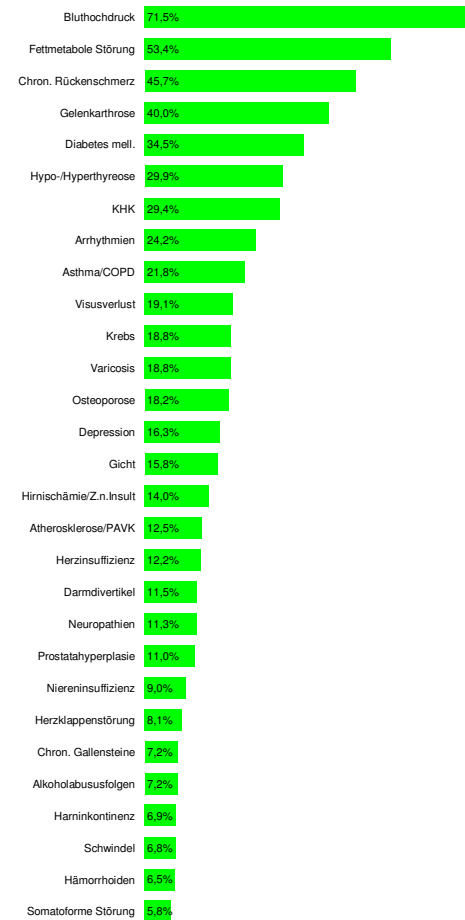


Abb 2: Diagnosegruppen (mit Prävalenz > 5%)

Weitere Informationen

Die Methoden und Forschungsziele des Projekts sind ausführlich beschrieben in:

Schäfer I, Hansen H et al.: *The German MultiCare-study: Patterns of multimorbidity in primary health care - protocol of a prospective cohort study.* BMC Health Services Research 2009, 9:145.

Kontakt

E-Mail: in.schaefer@uke.uni-hamburg.de oder www.uke.de/institute/allgemeinmedizin/index_46738.php



Messinstrumente und Datenquellen

Folgende Variablengruppen werden erhoben:

1. Morbidität (**Expositionsvariablen**):

- Chart Review: ICD-10-Codes
- Hausarztinterview: Liste mit 42 Krankheitsgruppen
- Patienteninterview: Liste mit 35 Krankheitsgruppen
- Psychische Diagnosen im Patienteninterview gesondert erfasst (4DSQ, Geriatric Depression Scale, CDR)

2. Funktionsstatus (**Outcomevariablen**):

- Aktivitäten täglichen Lebens (Barthel Index, IADL)
- Kognitive Einschränkungen (CERAD Wortliste und Tiere benennen, Zahlen-Buchstaben-Test)
- Chronischer Schmerz (Graded Chronic Pain Scale)
- Gesundheitsbezogene Lebensqualität (EQ-5D)
- etc.

3. Ressourcen/Risikofaktoren (**moderierende Variablen**):

- Bewegungsverhalten (IPAQ-7)
- Ernährungsverhalten (Nahrungsmittel/Portionsgrößen)
- Alkoholkonsum (AUDIT-C, genaue Menge Alkohol)
- Rauchstatus (aktueller Status und Pack Years)
- Allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung (SWE)
- Soziale Unterstützung (F-SOZU K14)
- Inanspruchnahmeverhalten (inkl. Medikation)
- etc.

4. Soziodemographische Daten (**Kontrollvariablen**):

- Alter, Geschlecht, Familienstand, Wohnform
- Bildung (nach CASMIN gruppiert)
- Früherer Beruf (Standard-Fragebogen)
- Einkommen (Standard-FB) und Vermögen (Hausbesitz)
- Migrationsstatus (Standard-Fragebogen)

Forschungseinrichtungen

